

Gesetzentwurf

der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion

Gesetz zum Verbot der Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern

Gesetz zum Verbot der Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern

A. Problem

Durch die Planung und Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie und der damit verbundenen Festlegung von Windeignungsgebieten ist die Errichtung von Windenergieanlagen in den Wäldern des Landes Brandenburg nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Sowohl die Maßnahmen zur Errichtung von Windenergieanlagen als auch das Betreiben der Windenergieanlagen führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Brandenburger Waldes.

Die Wälder im Land Brandenburg sind laut Waldzustandsbericht bereits stark gefährdet. Eine zusätzliche Schädigung des Waldes durch die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern läuft dem in § 1 definierten Ziel des Waldgesetzes entgegen, wonach dieser wegen seiner Bedeutung für die Umwelt zu erhalten und nachhaltig zu sichern ist.

Die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern ist daher per Gesetz zu untersagen.

Der Brandenburger Wald muss, so wie im Koalitionsvertrag von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen aus dem Jahr 2019 vorgesehen, zum Klimawald entwickelt werden.

B. Lösung

Im Waldgesetz des Landes Brandenburg ist das Verbot der Errichtung von Windenergieanlagen in den Wäldern Brandenburgs zu verankern.

C. Rechtsfolgenabschätzung

I. Erforderlichkeit

Die Änderung des Gesetzes ist für die Erreichung des oben benannten Zieles unverzichtbar.

II. Zweckmäßigkeit

Für den Erhalt des Waldes im Land Brandenburg dürfen nicht wirtschaftliche Interessen einzelner Windenergieanlagenbetreiber stärkere Beachtung finden als der Schutz der Umwelt und Natur.

III. Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Klimaschutz

Die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern zerstört die Leistungsfähigkeit des Waldes sowie die Tier- und Pflanzenwelt und beeinträchtigt die Erholungsfunktion des Waldes für den Menschen.

D. Verfahrensbeteiligte im Sinne des Kapitels I Nummer 1 der Vereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung über die Unterrichtung des Landtages nach Artikel 94 der Verfassung des Landes Brandenburg

Entfällt.

E. Zuständigkeiten

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Gesetzentwurf für ein

Gesetz zum Verbot der Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern

Vom ...

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Waldgesetzes des Landes Brandenburg

Nach § 8 Absatz 2 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg vom 20. April 2004 (GVBl. I S. 137), das zuletzt durch das Gesetz vom 30. April 2019 (GVBl. I Nr. 15) geändert worden ist, wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Eine Änderung der Nutzungsart zur Errichtung von Windenergieanlagen ist nicht zulässig.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den [Datum der Ausfertigung]

Die Präsidentin des Landtages Brandenburg

Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Begründung

A. Allgemeiner Teil

Durch die Planung und Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie und der damit verbundenen Festlegung von Windeignungsgebieten ist die Errichtung von Windenergieanlagen in den Wäldern des Landes Brandenburg nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Wald ist nach § 1 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, insbesondere für die dauernde Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Tier- und Pflanzenwelt, das Klima, den Wasserhaushalt, die Reinhaltung der Luft, die natürlichen Bodenfunktionen, als Lebens- und Bildungsraum, das Landschaftsbild und die Erholung der Bevölkerung (Schutz- und Erholungsfunktion) sowie wegen seines wirtschaftlichen Nutzens (Nutzfunktion) zu erhalten und erforderlichenfalls zu mehren.

Sowohl die Maßnahmen zur Errichtung von Windenergieanlagen als auch das Betreiben der Windenergieanlagen führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Brandenburger Waldes.

Bodenverdichtungen, Rodungen für Zuwegung und Kabeltrassen sowie für die Windenergieanlagen und Betonfundamente zerstören das Landschaftsbild des Waldes. Nur geschlossene Baumflächen können allumfassend schützen.

Vor allem auf die Natur hat die Errichtung von Windenergieanlagen einen besonders starken negativen Effekt. Abwanderungen sensibler Vogelarten, tödliche Zusammenstöße von Vögeln mit Rotorblättern, Fledermaussterben, Zunahme der Zerstörungen von Horsten bedrohter Greifvögel sowie Eiswurf, der in den Wintermonaten nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die Bäume und den Austrieb der jungen Bäume erheblich schädigen und verletzen kann, sind dokumentiert und weiter vorhersehbar.

Auch der Wasserhaushalt wird durch die großen Betonfundamente gestört. Ebenfalls wird die Erholungsfunktion des Waldes für den Menschen beeinträchtigt.

Die Wälder im Land Brandenburg sind durch Trockenheit, Sturm und Borkenkäferbefall bereits stark gefährdet. Dies kam nicht zuletzt im Waldzustandsbericht zum Ausdruck. Eine zusätzliche Schädigung des Waldes durch die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern ist daher zumindest mit Wirkung für die Zukunft zu unterbinden.

Die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern ist daher per Gesetz zu untersagen. Der Landtag von Thüringen hat im Dezember 2020 einstimmig für eine entsprechende Regelung im Freistaat gestimmt, wodurch das dortige Waldgesetz entsprechend geändert wurde.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Es wird ein neuer Absatz eingefügt, der die Änderung der Nutzungsart hin zu der Ermöglichung der Errichtung von Windenergieanlagen untersagt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung regelt das Inkrafttreten der Gesetzesänderung.